

„Und sie dreht sich doch!“

... können die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V., alle Helfer und Sponsoren den Skeptikern stolz entgegen rufen. Nach zwei Jahren ist es nun endlich soweit: unsere Weihnachtspyramide – ganze 6,5 m hoch - steht und hat sich probeweise auch schon gedreht. Am Sonnabend, dem 15. Dezember 2001 um 14.00 Uhr wird sie offiziell in der Bogenbinderhalle in Betrieb genommen. Dazu möchten wir ganz herzlich einladen.

Bereits ab 10.00 Uhr besteht die Gelegenheit, den Weihnachtsmarkt der Ronneburger Vereine und einzelner Gewerbetreibender in der Bogenbinderhalle zu besuchen.



S. 2: Bericht zur Pyramide
S. 3: Eisenbahntunnel bei Ronneburg
S. 4: Weihnachtsgeschichte

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg/Thür.

4/2001 (Lfd. Nr. 12)

Für Ronneburg und Umgebung

14.12.2001



Für die interessierten Leser an dieser Stelle aber erst einmal die technischen Daten der

»Ronneburger Weihnachtspyramide«

Auftraggeber:	HWV Ronneburg e.V.
Baujahr:	2001
Gesamthöhe:	6,50 m
Gewicht:	2,5 t
Anzahl der Flügel:	12
Ø Flügelrad:	3,25 m
Etagen:	fünf
drehbare Teller:	vier
elektrische Kerzen:	32 Stück
Einzelteile:	545
Verbindungsmitel:	936 Schrauben, Scheiben
insgesamt:	über 1.500 Teile
Motorleistung:	3,7 kW; 16 U/min
Kraftübertragung:	mittels Reibradgetriebe
Endumdrehung:	4 U/min

Kosten

Material u. Planung:	ca. 24.000,- DM
Gesamtwert z.Zt.:	ca. 45.000,- DM

Unsere Pyramide steht, ist aber noch nicht ganz fertig!

Uns fehlen die Figuren, die möglichst noch einen Bezug zu unserer Heimatstadt Ronneburg haben sollten. Gefragt sind Ronneburger Originale, wie z.B. ein „Rex Simplex“ oder „Elite-LKW“, in Miniaturausführung natürlich. Auch Bergmänner, Weber und die Turmbläser sind erwünscht und selbstverständlich sollte das Krippenspiel nicht fehlen.

Wer uns bei der Beschaffung der Figuren finanziell unterstützen möchte oder sogar bereit ist, eine spezielle Figur zu stiften, wende sich bitte an den Heimat- und Verschönerungsverein Ronneburg e.V., Rufnummer (036602) 35527.

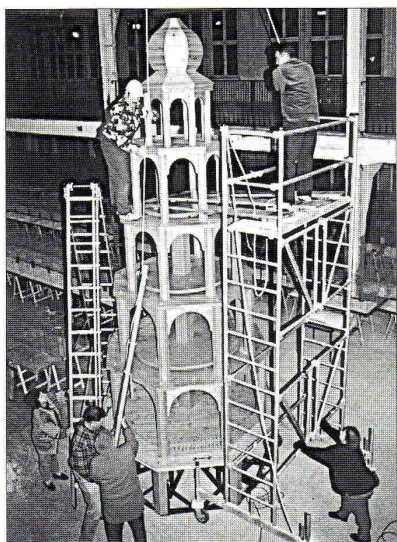
Geldspenden versehen Sie bitte mit dem Stichwort „Weihnachtspyramide“ und überweisen Sie diese auf unser **Konto 4505115, BLZ 83064568**, Geraer Bank eG. Sie erhalten von uns selbstverständlich einen Beleg gemäß § 10b EStG.

Der HVV hält Wort! Weihnachtspyramide steht in diesem Jahr!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit könnte man meinen, und tatsächlich kam es uns auch so vor.

Am 20. November und den drei darauffolgenden Tagen ging mit Einbruch der Dunkelheit die Beleuchtung in der Bogenbinderhalle an und mehrere Gestalten werkten vor sich hin und türmten verschiedene Hölzer übereinander. So werden es wohl die Schaulustigen außerhalb der Halle gesehen haben. Im Inneren herrschte allerdings konzentrierte Aufmerksamkeit. Es mussten immerhin über 1500 Teile zusammengefügt werden, bevor unsere Weihnachtspyramide die stolze Höhe von 6,5 m erreicht hatte. Die Aufbauarbeiten an diesen vier Tagen bzw. Abenden waren Katrin Oestreich, Rosemarie Schreck, Ilona und Bernhard Ziegler, Eberhard Krätzschmar und René Schreck, allesamt Mitglieder des HVV, sowie Herr Krawitter, Herr Pagel und Herr Hinrichs, denen wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen. Nachfolgend soll kurz vom Pyramidenbau berichtet werden:

Am ersten Aufbau-tag schafften wir es, den stählernen Unterbau zusammenzufügen, Motor und Getriebe einzupassen und die erste Etage zu montieren. Nach über fünf Stunden Arbeit war ein Bauwerk



Aufstellen der Pyramide in der Bogenbinderhalle

mit ca. 2 m Höhe entstanden und die maximale Reichweite unserer Arme war an ihrem Ende angelangt. Ohne Leiter und Gerüst war ein Weiterbau an diesem Abend nicht möglich. Am darauffolgenden Tag, es war der 21. November, waren wir immerhin schon mit Leitern ausgestattet und konnten die nächsten beiden Etagen „übereinander stapeln“. Jeweils acht Stützen, acht Bogen, diverse Kanthölzer, die Grund- und

Abdeckplatte sowie ein Stück Mittelachse, ein drehbarer Teller und die Achsverkleidung – zwei Halbschalen – gehören zu einer Etage. Diese mussten möglichst exakt zusammengeschraubt werden, damit das Bauwerk gerade steht, es sollte immerhin kein „schiefer Turm von Pisa“ werden, und die rotierenden Teile sollen sich später nicht verklemmen. Die beiden letzten Etagen der Pyramide wurden von uns am dritten Tag montiert. Der Bauhof der Stadt Ronneburg stellte uns ein fahrbares Gerüst zur Verfügung, was wir auch dringend benötigten, denn die Aufstandsfläche für die Monteure auf der Pyramide selbst wurde von Ebene zu Ebene immer kleiner.

Das schwierigste Stück Arbeit an diesem Tag war das Aufsetzen der Kuppel, die übrigens eine verkleinerte Nachbildung unserer Rathauskuppel ist. Das Bauteil war von den Lehrlingen des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer in Aga gefertigt worden. Die 80 cm hohe und nicht leichte Kuppel musste von uns in über 5 m Höhe ohne Kran gehoben werden, wo sie den oberen Abschluss der Pyramide bildet. Das letzte Teilstück der gedrittelten Achse und den Aufsatz für das Flügelrad konnten wir auch noch am Donnerstag montieren. Tags darauf wurden die beiden Gleitlager eingebaut, welche die sich drehende Achse in 4,5 und 5 m Höhe halten. Im Anschluss daran haben wir die 12 Pyramidenflügel auf den Aufsatz geschraubt, was in 6 m Höhe nicht unkompliziert und wahrscheinlich auch sehr riskant war. Genau um 17 Uhr war der letzte Flügel befestigt worden und der erste Probelauf konnte beginnen.

Allen Mitgliedern des HVV, unseren Förderern und Sponsoren möchten wir ganz herzlich für die finanzielle und materielle Unterstützung bei der Verwirklichung unseres Projektes „Weihnachtspyramide für Ronneburg“ danken. Aus Platzgründen kann leider die lange Liste der einzelnen Namen in dieser Ausgabe nicht veröffentlicht werden.

Wir verbinden unseren Dank mit der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und allen Einwohnern der Stadt Ronneburg frohe und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2002.

Der Vorstand des HVV

Geschichtliches zu Weihnachtspyramiden

Die Pyramide ist wohl bis heute der bekannteste Weihnachtsschmuck aus dem Erzgebirge. Die Geschichte erwähnt, dass die Urform in der Zeit des Überganges vom 18. zum 19. Jh. entstand. Damals nannte man diesen Weihnachtsschmuck – Drehturm. Dieser verdankt sein Prinzip dem Pferdegöpel aus dem Arbeitsbereich des Bergmanns. Der Antrieb des Drehturms erfolgte mittels Warmluft durch brennende Lämpchen. Es war ein sehr einfach und bescheiden gehaltener Aufbau, oft nur ein Stabgestell. Der Drehleuchter richtete sich sehr nach der Erlebniswelt der Kinder. Mit seinen einfachen Formen und bunten Farben lässt sich eine Beziehung zur spielhaften Karussellbewegung finden.

In der ersten Hälfte des 19. Jh. vollzog sich ein Funktionswechsel. Der Drehleuchter wurde zum allgemeinen Weihnachtsschmuck der „guten Stube“ und verlor somit allmählich seinen Spielzeugcharakter.

Von dem Drehturm wurden die rotierenden Teller und der architektonische Aufbau für die neu entstandene Pyramide übernommen. Die Anregung zu diesem Namen stammt sicher aus dem geometrischen Bereich. Die charakteristische Besonderheit des Warmluftantriebes mittels brennender Lämpchen wurde nun allmählich durch Kerzen ersetzt. Die Grundform der Pyramide zeigt sich meist in der Art eines sechseckigen Turmes, der aus einzelnen, nach oben kleiner werdenden Stockwerken zusammengesetzt ist. Die Gestaltung der Pyramide artete mit der Zeit in die reichhaltigsten Phantasiebauten vom gotischen Dom, über Barockgebilde bis zu Renaissanceformen aus und wirkte oft recht überladen und erdrückend. So kamen hinter den prächtigen Pyramidenbauwerken die einzelnen Figurenbestückungen nicht zur vollen Geltung.

Die in gedrechselten, geschnitzten oder in Laubsägearbeit dargestellten verschiedensten Szenen beschrieben das Bergmannsleben, die Weihnachtsgeschichte, Märchenfiguren, Jagd und Tiere der Wälder und alles, was den Menschen im Erzgebirge wichtig war für die Erhaltung und Überlieferung aus dem täglichen Leben.

Zur Herstellung der Pyramiden und deren Bestückung fanden die verschiedensten Materialien Verwendung. Von Holz, Zinn, Blech, Glas, Papier, Posamenten bis Wurzelwerk und Zapfen wurde alles eingesetzt. Behauptet hat sich aber die Pyramide aus Holz.

In der Weiterentwicklung bis heute lässt sich feststellen, dass die oft verwirrenden unübersichtlichen Pyramidenformen mit der Zeit zu gut durchdachten klaren Gestaltungslinien führten.

Liebhaber schwören nach wie vor auf jene Pyramiden, deren Flügelrad durch die aufsteigende Wärme der Kerzen bewegt wird. Das phantasievolle Schattenspiel an Wand und Zimmerdecke strahlt eine gemütliche Weihnachtsatmosphäre aus. *K. J.*

Im Vorfeld der BUGA: Historisches aus dem Gessental

Bis zum Beginn der Bundesgartenschau 2007 wird man noch öfter das Wort „Gessental“ lesen und hören. Für uns Ronneburger wird natürlich der projektierte „Landschaftspark“ mit besonderem Interesse verfolgt und keiner kann sich so richtig vorstellen, wie das vordere Gessental einmal gestaltet wird. Gehen wir noch einmal in die sechziger Jahre zurück und

erinnern uns, was mit dem schönen Gessental passierte. Niemand hätte damals daran gedacht, dass dieses Tal in „zwei Hälften“ geteilt und die Landschaft von heute auf morgen so verändert wird. Der nachfolgende Beitrag aus der Ronneburger Schlossfestbeilage von 1990 soll dieses Kapitel Heimatgeschichte noch einmal beleuchten.
K. J.

Wie entstand der Eisenbahntunnel bei Ronneburg?

Nach Reichsbahnrat Fischer, ehem. Leiter Bahnhof Ronneburg

Schon lange vor der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Gößnitz – Gera gab es viele Projekte für die Trassenführung. Letztlich entschied man sich für die Streckenführung von Gößnitz über Schmölln – Nöbdenitz – Stolzenberg – Raitzhain – Ronneburg – durch das Gessental – Pforten – Gera-Süd.

Die alte Streckenführung zwischen Ronneburg und dem Haltepunkt Gera-Kaimberg (früher „Gessental“) war eine sehr kurvenreiche eingleisige Eisenbahnstrecke. Sie verlief an der linken Hangseite des Gessentales und überquerte nie den Gessenbach.

Allein auf dem kurzen Abschnitt waren 8 beschränkte Wegübergänge, die von 4 Schrankenwärterposten aus überwacht wurden. Dazu kam noch ein „Heuposten“ kurz vor Gera-Kaimberg, der, wie schon der Name aussagt, nur zur Heuernte besetzt wurde.

Infolge des intensiven Bergbaues entstanden die mächtigen Halden. Diese wurden neben anderen geologischen Veränderungen eine Gefahr für die Eisenbahn. Im Oktober 1966 löste ein Haldenrutsch im Gessental höchste Alarmstufe aus. Sicher werden sich noch viele Nutzer der Eisenbahn daran erinnern, wie langsam die Züge zwischen Ronneburg und Gera fuhren. Es gab Zeiten, da fuhren die Personenzüge zwischen Ronneburg und Gera-Kaimberg planmäßig 20 Minuten. Es ergab sich daraus die dringende Notwendigkeit der Verlegung der Eisenbahn. Man entschied sich für einen damals großen Damm über den Gessenbach unmittelbar hinter dem Bahnhof. Ihm folgte ein bis 30 m tiefer Einschnitt im Bogen bis vor den Naulitzer Grund, um ca. 300 m vor dem Haltepunkt Gera-Kaimberg den Gessenbach wieder überquerend auf die alte Trasse zu gelangen.

Die Straße nach Grobsdorf/Thränitz sollte den Eisenbahneinschnitt durch eine Brücke überqueren. Die Fundamente fanden jedoch keinen Halt. Das führte zum Projekt „Tunnel“. Dieser Tunnelbau für eine normalspurige Eisenbahnstrecke dürfte in Mitteleuropa einmalig sein. Durch den Baubetrieb der SDAG Wismut wurde eine künstliche Tunnelröhre aus mehreren Segmenten gegossen, die durch eine Kunststoffschicht isoliert wurde. Diese Tunnelröhre wurde nach dem Anbau der „Tunneltore“ und Entwässerungen gleichmäßig rundum



Bahntunnel Ronneburg–Kaimberg, Nordseite

gefüllt, so dass nach statischen Berechnungen ein fester Halt garantiert schien.

Es sollten jedoch Jahre in das Land gehen, bis dieser Tunnel zur „Ruhe kam“. Bis Anfang der 80er Jahre wurde der Tunnel regelmäßig inspektiert, da sich in den Tunnelwänden Risse gebildet hatten. Ursachen dafür lagen vermutlich in Erschütterungen durch Bergbausprengeungen während der Bauphase, nicht ordnungsgemäße Verfüllung, Gebirgsspannungen usw. Durch den Schachtbau Nordhausen wurden entstandene Hohlräume mit Zementmilch ausgefüllt. Durch die Brückenmeisterei wurden zusätzliche Innenverstrebrungen angebracht. Das waren sehr aufwändige und kostenintensive Arbeiten.

Seit Jahren ist nun der Tunnel „ruhig“ und sicher.

Und seine Zukunft?

Für den künftigen Ausbau als zweigleisige Strecke und für die Elektrifizierung steht der 200 m lange Tunnel unbedingt im Weg. Wir können heute noch nicht sagen, wie sich dieser Streckenabschnitt einmal gestaltet. Wir wissen nur, daß es eines Tages keinen Zug mehr geben wird, der durch diesen Tunnel fährt!

Blumenschmuckwettbewerb 2001

Der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. und der Bürgermeister der Stadt Ronneburg hatten am 8. Juni 2001 im „Ronneburger Anzeiger“ zum „Blumenschmuckwettbewerb 2001“ aufgerufen. Ziel war es, die Fassaden der Häuser und Zugänge, Grundstücke, Vorgärten und Balkone durch Blumenschmuck besonders schön zu gestalten.

Bewertungskriterien waren: Gesamteindruck der Fassade, farbliche Abstimmung, Pflanzenkomposition und Blütenpracht.

Bei mehreren Begehungen der Wertungskommission wurden alle Grundstücke in Ronneburg, Raitzhain und Grobsdorf sehr genau unter die Lupe genommen. Es ist nicht leicht gefallen, die Sieger zu ermitteln, die mit einer Geldprämie ausgezeichnet wurden.

In die engere Auswahl kamen 16 Bewerber, die ihre Häuser und Vorgärten in einer wahren Blütenpracht darstellten. Die farbliche Abstimmung und die Anordnung der Blumen, sowie der Gesamteindruck der Vorgärten und Fassaden überzeugte besonders bei den ersten drei Preisträgern.

1. Platz, 250 DM: GWG Ronneburg e.G. Wohnungsgenossenschaft, Straße der OdF Nr. 22, 24, Schumannstr. 16, 22-25, Rathenauplatz 1-6

2. Platz, 150 DM: Familie Fritsch, Brückengasse 10

3. Platz, 100 DM: Familie Schellenberg, Altenburger Str. 57a

Wir möchten allen Bürgern danken und die nennen, die in der Bewertung gute bis sehr gute Ergebnisse erreichten: Prillop, Klaus; Oswald, Thea; Bochmann, Sylvia; König, Winfried; Zergiebel, Peter; Gühne, Joachim; Wagemann, Peter; Wäblicht, Roswitha; Polley, Thomas aus Ronneburg und Reckzeb; Kögler, Martina; Winkler, Ilse aus Raitzhain.

Es wäre zu begrüßen, wenn im Stadtzentrum rund um den Marktbereich noch mehr getan würde. Die Tradition des Blumenschmuckwettbewerbes in der Stadt Ronneburg gibt es seit 1929. Dies muß man jedes Jahr noch intensiver ausbauen.

Dazu rufen wir alle Bürger der Stadt Ronneburg, besonders in Vorbereitung der BUGA 2007 auf, Ronneburg zu einer blühenden Stadt zu gestalten.

Ilona Ziegler, HVV

„Die Weihnachtsgans Auguste“

Aus der Erzählung von Friedrich Wolf

Der Opernsänger Luitpold Löwenhaupt hatte bereits im November vorsorglich eine fünf Kilo schwere Gans gekauft – eine Weihnachtsgans. Dieser respektable Vogel sollte den Festtisch verschönern. Gewiss, es waren schwere Zeiten. „Aber etwas muss man doch fürs Herz tun!“ Mutter Löwenhaupt fand die Gans fett, gewichtig und preiswert. Das Hausmädchen Theres lobte das schöne weiße Gefieder, sie stellte jedoch die Frage, wo das Tier bis Weihnachten sich aufhalten sollte?

Die zwölfjährige Elli, die zehnjährige Gerda und das kleine Peterle – Löwenhaupt's Kinder – sahen aber hier überhaupt kein Problem, da es ja noch das Bad und das Kinderzimmer gäbe und das Gänschen unbedingt Wasser brauche, sich zu reinigen. Die Elternteil entschieden jedoch, dass die neue Hausgenossin im allgemeinen in einer Kiste in dem kleinen warmen Kartoffelkeller ihr Quartier beziehen sollte, und dass die Kinder sie bei Tag eine Stunde lang draußen im Garten hüten dürften.

Anfangs befolgten die Kinder genau diese Anordnung der Eltern.

Eines Abends aber begann das siebenjährige Peterle in seinem Bettchen zu klagen, dass „Gustje“ – man hatte die Gans aus einem nicht erfindbaren Grunde Auguste genannt – bestimmt unten im Keller friere. Damit war er schon aus dem Bett und tapste zur Tür. Die große Schwester fing ihn ab und versuchte ihn wieder ins Bett zu tragen. Aber die jüngere Gerda kam Peterle zu Hilfe. Peterle heulte: „Ich will zu Gustje!“ Elli schimpfte. Gerda entriss ihr den kleinen Bruder. Mitten in dem Tumult erschien die Mutter. Als die Mutter sah, wie aufgeregt Peterle war, und dass man ihn nicht beruhigen konnte, erlaubte sie, dass man die Kiste aus dem Keller heraufholte und neben Peterles Bett stellte. Natürlich konnte man jetzt Auguste nicht wieder in den Keller bringen, zumal die Nächte immer kälter wurden, weil es schon mächtig auf Weihnachten ging. Auch benahm sich die Gans außerordentlich manierlich. Bei Tag ging sie mit Peterle spazieren und hielt sich getreulich an seiner Seite wie ein guter Kamerad, wobei sie ihren Kopf stolz hochtrug und ihren kleinen Freund mit ihrem Geplapper aufs beste unterhielt.

Eines Mittags meinte der Sänger Löwenhaupt plötzlich zu seiner Frau, dass es nun mit Auguste „soweit wäre“. Mutter Löwenhaupt machte ihrem Mann erschrocken ein Zeichen, in Gegenwart der Kinder zu schweigen. Nach Tisch, als der Sänger Luitpold Löwenhaupt mit seiner Frau allein war, fragte er sie, was das seltsame Gebaren zu bedeuten habe. Und nun erzählte die Mutter Löwenhaupt, wie sehr sich die Kinder – vor allem Peterle – an Auguste, die Gans, gewöhnt hätten und dass es ganz unmöglich sei ...

„Was ist unmöglich?“ fragte Vater Löwenhaupt. Die Mutter schwieg und sah ihn nur an. „Ach so!“ grollte Vater Löwenhaupt. „Ihr glaubt, ich habe die Gans als Spielzeug für die Kinder gekauft? Ein nettes Spielzeug! Und ich? Was wird aus mir?!“ „Die Gans kommt auf den Weihnachtstisch mit Rotkraut und gedünsteten Äpfeln! Dazu wurde sie gekauft! Und basta!“ Eine Tür knallte zu. Die Mutter wusste, dass in diesem Stadium mit einem Mann, und dazu noch mit einem Opernsänger, nichts anzufangen war.

Inzwischen brütete Vater Löwenhaupt, wie er dennoch seinen Willen durchsetzen könne, wenn auch auf möglichst schmerzlose Art. Er dachte und dachte nach, während er sich in bläulichgraue Wolken dichten Zigarrenrauches hüllte. Plötzlich kam ihm die Erleuch-

tung. Am nächsten Tag mischte er der Gans Auguste in ihren Kartoffelbrei zehn aufgelöste Tabletten Veronal, eine Dosis, die ausreicht, einen erwachsenen Menschen in einen tödlichen Schlaf zu versetzen.

Tatsächlich begann am folgenden Nachmittag die Gans Auguste nach ihrer Mahlzeit seltsam herumzutorkeln, wie eine Traumtänzerin von einem Bein auf das andere zu treten, mit den Flügeln dazu zu fächeln und schließlich nach einigen langsamen Kreiselbewegungen sich mitten auf den Küchenboden hinzulegen und zu schlafen. Vergebens versuchten die Kinder sie zu wecken. Peterle trug seine bewegungslose Freundin Gustje zu sich hinauf in die kleine Kiste.

Als die Kinder nun schliefen, holte Theres die Gans herunter und begann, da Vater Löwenhaupt versicherte, die zehn Tabletten würden einen Schwergewichtsboxer unweigerlich ins Jenseits befördert haben, sie zu rupfen. Dann legte sie die Gans in die Speisekammer.

So kam der Morgen. Theres war als erste in der Küche. Draußen fiel in dichten Flocken der Schnee. Was war das? Träumte sie noch? Aus der Speisekammer drang ein deutliches Geschnatter. Unmöglich! Wie Theres die Tür zur Kammer öffnete, tapste ihr schnatternd und schimpfend die gerupfte Auguste entgegen. Theres stieß einen Schrei aus; ihr zitterten die Knie. Auguste aber schimpfte: „Ick frier, als ob ick keen Federn mehr hätt, man trag mich gleich wieder in Peterles Bett!“ Jetzt waren auch die Mutter und Vater Löwenhaupt erschienen. Der Vater bedeckte mit seinen Händen die Augen, als stünde da ein Gespenst. Die Mutter aber sagte zu ihm: „Was nun?“

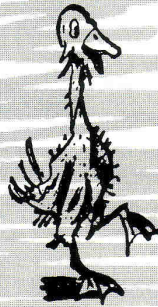
„Einen Kognak, einen starken Kaffee!“ stöhnte der Vater und sank auf einen Stuhl. „Jetzt werde ich die Sache in die Hand nehmen!“ erklärte die Mutter energisch. Sie ordnete an, dass Theres den Wäschekorb bringe und eine Wolldecke. Dann umhüllte sie die nackte frierende Gans mit einer Decke, legte sie in den Korb und tat noch zwei Krüge mit heißem Wasser an beide Seiten.

Schon nach einer Stunde saßen Mutter und Theres im Wohnzimmer und begannen für Auguste aus weißer Wolle einen Pullover zu stricken. Am Nachmittag nach Schulschluss halfen ihnen die Töchter Elli und Gerda. Peterle aber durfte seine Gustje auf dem Schoß halten und ihr immer den neuen entstehenden Pullover, in dem für die Flügel, den Hals, die Beine und den kurzen Sturz Öffnungen bleiben mussten, anprobieren helfen. Bereits am Abend war das Kunstwerk beendet.

Schnatternd und schimpfend, aber doch nicht mehr frierend, stolzierte nun Auguste in ihrem wunderschönen weißen Wollkleid durchs Zimmer. Als Vater Löwenhaupt zum Essen kam und Auguste in ihrem schicken Pullover mit Rollkragen um den langen Gänsehals dahertapsen sah, meinte er: „Sie ist schöner als je! So ein Exemplar gibt es auf der ganzen Welt nicht mehr!“ Die Mutter aber erwiderte hierauf nichts, sondern sah ihn bloß an.

Natürlich nahm Auguste als wesentliches Mitglied der Familie am Weihnachtsfest teil. Natürlich war Auguste auch das am meisten bewunderte Lebewesen des ganzen Stadtteils.

Und als der Frühling kam, war Auguste bereits wieder ein warmer Federflaum gewachsen.



Weihnachtsvogel

Ich schätze Gänse, wenn sie leben,
zu euch gesagt, durchaus daneben,
denn ihr Geschrei und ihr Gekeif
macht sie für mich nur schlachthofreif.

Auch wenn sie vor geraumen Zeiten
durch Lärm das Kapitol befreien,
so gründet sich ihr Heldentum
ausschließlich auf das Altertum.

Mir aber als modernem Manne
sind Gänse lieber in der Pfanne.
Und deshalb prüfe ich zur Zeit
sie nur auf ihre Üppigkeit.

Ich weiß, ich bin ihr Totengräber,
doch reizt mich Gänsefett – und -leber.
Die Gänsebrust, das Gänsebein
und nicht zuletzt das Gänseklein.

Ich bin nun einmal hier geboren
und Thüringer von Zeh bis Ohren,
ich finde, auch der grüne Kloß
passt zur gebrat'nen Gans famos.

Dass alle Leser mich verstehen,
kann ich an ihrem Schmunzeln sehen.
Und kostet auch der Vogel Geld,
die Weihnachtsgans wird doch bestellt.

Peter Boll †



Projekt Stadtmodell

Liebe Leser der Ronneburger Heimatblätter! Zum aktuellen Stand des Stadtmodells möchte ich folgendes berichten:

Herr Lotz hat in seiner Freizeit die Arbeiten an den vier Tischen fortgesetzt. Es wurden Rollen an den Tischbeinen angebracht, damit die Tische jederzeit ohne großen Kraftaufwand leicht bewegt werden können. Ein Blendrahmen für die Umrahmung der vier Tische wurde angefertigt, damit die Styroporplatten fest auf der Tischunterlage aufliegen.

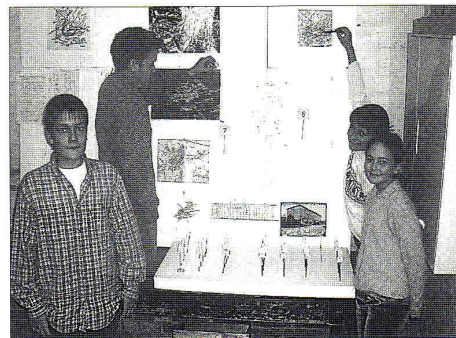
Die Gruppe Video und Foto konnte leider auf Grund des schlechten Wetters ihre Aufgaben nicht zügig weiterführen und wird versuchen, die

Rückstände aufzuholen. Statt dessen wurden Videoaufnahmen in der Schule gemacht und auf der Arbeitskassette gespeichert.

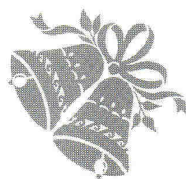
Eine kleine Schülergruppe wurde gegründet, die jetzt außerhalb des Unterrichts arbeitet und vierzehntäglich 1,5 Std. im Werkraum die weiteren Modellbauarbeiten übernimmt. Darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Zurzeit beginnen die Modellbauarbeiten der einzelnen Häuser von Ronneburg, die später in das Tischmodell eingearbeitet werden sollen. Alle fertigen Arbeiten, Projekte und Baupläne befinden sich im Schulkeller und können gern von interessierten Bürgern eingesehen werden. Für Anregungen und Mithilfe ist die Schülergruppe jederzeit dankbar.

Das Projekt ist sehr umfangreich und erfordert viel Kleinarbeit, und da reicht die Zeit für uns Schüler kaum aus. Der Fachlehrer Herr Gampe und der Projektleiter wird die Schüler tatkräftig unterstützen und gute Vorbereitungsarbeit leisten. *Marlen Körner, Pressesprecherin*



Frohe Weihnachten
und ein glückliches
erfolgreiches neues Jahr
wünscht allen Mitgliedern
und Freunden



Breitentaler Musikverein Ronneburg e.V.

Gleichzeitig bedanken wir uns für die anlässlich
unseres 25-jährigen Jubiläums überbrachten
Glückwünsche und Geschenke recht herzlich

Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 1700 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg
Telefon (036602) 22273

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich. Die Mitteilungen des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. Ronneburg/Thür. liegen in der Verantwortung des Vorstandes.
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg Tel. 35527

Aus dem Vereinsleben

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Am 25. Oktober hatte der Vorstand des HVV zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Gambrinus“ eingeladen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Zunächst gab Vereinsvorsitzender René Schreck in seinem Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Tätigkeit des HVV in den Jahren 1999 bis 2001.

Zu den Aktivitäten in diesem Zeitraum zählten: das jährliche Hoffest im Haus Noack; zwei Auflagen Bildpostkarten; Mitwirkung an den Weihnachtsbasaren 1999 und 2000; Start der Aktion „Weihnachtspyramide“ im Dezember 1999; Wiederbelebung der Brunnenfeste mit großem Erfolg.

Weitere Punkte des Rechenschaftsberichtes waren u.a. die Mitgliederentwicklung des HVV von 1994 bis 2001, erstmalige Beschäftigung von ABM-Kräften unter der Regie des HVV, der gegenwärtige Stand der vom Verein gestellten Förderanträge und der Kassenstand.

Nach der Entlastung des bisherigen Vorstandes wählte die Mitgliederversammlung den neuen Vorstand sowie den Kassenprüfungsausschuss und Vereinsausschuss.

Der neue Vorstand steht wieder unter der bewährten Leitung von Herrn René Schreck, dem Stellvertreter Herrn Bernhard Ziegler sowie Frau Rosemarie Schroot und Frau Ilona Bonk.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Seit 10 Jahren im Dienste unserer Kunden und Patienten

- Sauna Ronneburg -



Wir machen aus Freizeit Gesundheit

Frank Kunze

☎ (03 66 02) 360 93
www.Sauna-Ronneburg.de

07580 Ronneburg
Straße der Opfer des Faschismus 21 b
Fax (03 66 02) 92 40 21

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe



Ute Kunze

Staatl. gepr. Physiotherapeutin
☎ (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr
Freitag 7.30 – 12.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Alle Kassen und Privatbehandlung

Fliesen zum Wohlfühlen



Meisterbetrieb

- ◆ Beratung
- ◆ Verkauf
- ◆ Verlegung

Johannes Wildenauer

Siebenberge 8
07580 Ronneburg
Telefon 03 66 02 / 3 62 80
Funktel. 0171 / 42 7 43 36
www.fliesen-hannes.de

Fleischerei Stölzner GmbH



Mühlenstraße 5
07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86
Fax (03 66 02) 9 22 08

*Wir bieten Ihnen für die Festtage
unsere vorbereiteten Wildgerichte
sowie auch Frischgeflügel an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74
Mobiler Verkauf Gera Tel. (01 60) 5 84 07 42

**IHR FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN UND SCHMUCK**

Helmut HAMISCH

Uhrmachermeister & Juwelier
Markt 17/18 · Ronneburg
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88



**Schmuck und Uhren
sind eine sichere Dauerrendite
in Form von Lebensfreude und Selbstwertgefühl.**

*Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl an
Damen- und Herrenarmbanduhren, auch in 333/000
und 585/000 Gold, sowie Standuhren, Regulateure,
Wecker, Wohnraum- und Küchenuhren.*

*Eine große Auswahl an Gold- und Silberschmuck,
Zuchtperlenketten, Trauringen, Brillantringe,
Ohrschmuck usw. in 333/000 und 585/000 Gold.*

*Für den Herren führen wir Ketten, Armbänder,
Ringe und Ohrschmuck.*



Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 9 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr, Sa von 9 – 12.30 Uhr,
Parkmöglichkeiten in der Rödergasse, 1 Minute Weg
**zum Advent: am 15.12.01 von 9 – 17 Uhr
am 22.12.01 von 9 – 18 Uhr, am 24.12.01 von 9 – 14 Uhr**

– seit 1924 –
Brillen - Pickart

Vertragspartner der Krankenkassen

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher und Theatergläser
- Sehtests für Führerschein



Klaus Pickart

Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88

Haustechnik H. Lehmann

- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Lüftung • Isolierung
- Rohrleitungsbau



Paitzdorfer Straße 34 · 07580 Ronneburg
Telefon: (03 66 02) 6 56 90 · Telefax: (03 66 02) 6 56 91

Wir wünschen allen Lesern, Kunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr

Druckerei Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · Ronneburg



*Allen Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten
frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr*

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Tiefbau König GmbH



Ortsteil Grobsdorf Nr. 13
07580 **RONNEBURG** /Thür.
Tel. (03 66 02) 2 26 63
Fax (03 66 02) 3 40 16

- Allgemeiner Tiefbau
- Kanalbau
- Wegebau
- Straßeninstandhaltung
- Transporte
- Pflasterarbeiten aller Art

Lackier- & Karosserie-Fachbetrieb Uwe Hahn

• **Unfallreparaturen** •

- Karosserie- und Richtbankarbeiten • Lackierarbeiten aller Art •
- Autoglasreparatur und Ersatz • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringdienst •
- Werkstattdatensatzfahrzeug • Füllen/Verkauf von Spraydosen •

Uwe Hahn · Autolackierermeister
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60











Der neue Civic 3-Türer

Spielend setzt er neue Standards in seiner Klasse: Die sportlich-spaßbetonten Motoren (1,4 l, 66 kW/90 PS und 1,6 l, 81 kW/110 PS) sind die sparsamsten Benziner ihrer Leistungsklasse und erfüllen schon heute die strenge EU-2005 Abgasnorm. Steuerbefreit nach D4, 4 Sterne nach Euro-NCAP für Insassen und 3 Sterne für Fußgängerschutz. Einer der sportlichsten unter den Kompakten.




Jetzt bei uns:
Leichtkrafträder/Roller bis 125 cm³
- auch mit Autoführerschein fahrbar
(wenn vor dem 1. April 1980 ausgestellt).



Altenburger Straße 86
07580 RONNEBURG
Telefon (03 66 02) 3 45 99
Fax (03 66 02) 3 45 98
www.wh-autohaus.de
E-mail: honda@whautohaus.de

Sport & Freizeit

BEIER

Inh. Bettina Beier

Markt 10 · 07580 **Ronneburg**
Telefon (03 66 02) 2 30 46



Wir wünschen unserer Kundschaft und allen Sportfreunden ein frohes Weihnachtsfest und guten Rutsch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

R+V VERSICHERUNG

Wir öffnen Horizonte

Generalvertretung Andreas Wilfert · Partner der Geraer Bank eG

Büro:
Geraer Bank eG
Markt 3 · 07580 Ronneburg
Telefon (03 66 02) 5 09 54

Sie werden beraten von
Herrn Frank Pfeiffer

Öffnungszeiten: Montag 9-12 Uhr
Dienstag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr und 13-15 Uhr

Kfz-Schadenhotline: Tag und Nacht 0180-233-6789



Maria Galland

SCHÖNHEITSSALON „Head and Body“

MEISTERBETRIEB

Simone Zien-Bräunlich & Mandy Rollwitz

07580 Ronneburg Bergkellergasse 25 Tel. (03 66 02) 2 27 63

07552 Gera-Bieblach Ost Maler-Fischer-Straße 10 Tel. (03 65) 4 23 48 88

04109 Leipzig Neumarkt 27 Tel. (03 41) 2 68 93 37

»Men hair« August-Bebel-Straße 3 Tel. (03 66 02) 5 20 55
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-11.30 Uhr

GESUNDHEITZENTRUM

Physiotherapie & medizinische Fitness

Therapie mit Herz



Bärbel Vetterlein

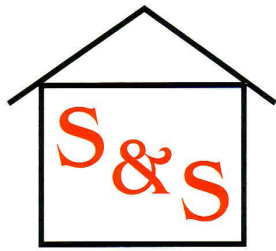
07580 Ronneburg · Markt 42
Telefon (03 66 02) 3 54 65



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen wir allen Patienten, Freunden und Bekannten.

Das Team der Physiotherapie und des Fitness

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr



Häusliche Krankenpflege

Seifert & Schölzke examinierte Krankenschwestern

- Häusliche Krankenpflege • Tagesbetreuung
- Haushaltshilfe • Pflegeberatung

07580 Ronneburg · Siebenberge 7

Bürozeit:
Montag bis Freitag
14.00 – 16.00 Uhr

Tag und Nacht
telefonisch erreichbar

Telefon (03 66 02) 3 41 23
Fax (03 66 02) 9 20 77
Funk (0177) 2 40 21 66

Kosmetikstudio & Parfümerie
seit 1981

tolle Weihnachtspräsente

- Permanent Make up
- Nagelmodellage
- Kosmetische Ultraschallbehandlung
- Fußpflege

Jutta Krieger
Kosmetikmeisterin
Herrengasse 9 · 07580 Ronneburg · Telefon (036602) 3 43 24

Euro-Cash ...DIE Getränke-Adresse!

Unser Weihnachtsangebot
gültig vom 17.12. – 22.12.2001

Köstriger Cider / Pilz 20 x 0,5 l zzgl. Pfand Literpreis 1,80 DM	Vita Cola 12 x 0,7 l zzgl. Pfand Literpreis 1,07 DM
17,99 DM	8,99 DM

Sie erwarten eine reichhaltige Auswahl an Geschenkideen und internationalen Weinen für jeden Geschmack zum Fest.

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein besinnliches Weihnachten und ein gesundes Jahr 2002

Ihr freundlicher **Euro-Cash** Marktleiter

Parkplätze direkt vor der Tür!

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Di - Fr 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:
Euro-Cash
Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0
Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**

Ranfahren Einladen Wegfahren

Schwanen Apotheke

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!
Das Team der Schwanenapotheke wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Schwanen Apotheke

Inh. Apothekerin Beate Thomas
07580 Ronneburg · Markt 9
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

Elektro FÜRSTER

Installation · Wartung · Service · Bau von SAT-Anlagen

Jürgen Förster
Dorfstraße 1 · 07554 Korbußen · ☎/Fax (03 66 02) 3 67 49

Unseren Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten
frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr